

Erfahrungsbericht Auslandsstudium in Sevilla

Angaben zum Auslandsstudium

- Universidad Loyola Andalucia - Campus Sevilla, Spanien
- WS 2017/2018
- Fakultät: Wirtschaftsingenieurwesen
- Andreas Roßmadl E-Mail: andreas-rossmadl@web.de

Vorbereitung

Mit der Zusage für den Studienplatz von der Hochschule und der Bestätigung von der Universidad Loyola Andalucia, folgt der organisatorische Teil. Das Mobility Programm der Hochschule führt einen durch die benötigten Bewerbungsschritte, womit hier auch keine größeren Probleme auftreten sollten. Man sollte aber trotzdem rechtzeitig damit beginnen, da sich der vorausgehende E-Mail-Verkehr mit der Gasthochschule leider etwas zäh gestaltet und ich auf Unterschriften teilweise mehrere Wochen warten musste. Ich habe das Auslandssemester im 5. Semester angetreten und das Praxissemester stattdessen ins 7. Semester verschoben.

Generell kommt man in der Loyola Universität mit Englisch gut durch, allerdings sind Grundkenntnisse in Spanisch sehr empfehlenswert. Man sollte allerdings auch wissen, dass in Andalusien ein sehr ausgeprägter Dialekt gesprochen wird. Wer also primär seine sprachlichen Kompetenzen verbessern will, ist hier nur bedingt am richtigen Ort. Ansonsten ist Sevilla aber prädestiniert für ein Auslandssemester. Die spanische Lebensfreude wird wohl nirgends mehr gelebt als in dieser einzigartigen Stadt.



Unterkunft

Zuerst muss man wissen, dass sich der Sevilla Campus der Universidad de Loyola am Stadtrand befindet und man im Vorhinein leider einen Kompromiss zwischen kurzem Uniweg und Innenstadtlage, mit allen seinen Vorzügen, eingehen muss.

Ich würde trotz teils sehr langem und umständlichen Alltagsweg zu einer zentral gelegenen Wohnung raten, da sich eigentlich das gesamte Leben dieser wunderbaren Stadt im Zentrum abspielt.

Die Universität ist von der Innenstadt aus mit den Buslinien 37 und 34 erreichbar, aufladbare Buskarten gibt es in fast jedem Tabakshop und eine Fahrt kostet ca. 70 Cent. Es gibt außerdem ca. 3mal am Tag einen kostenlosen Shuttlebus zwischen Prado de San Sebastian und dem Campus. Eine U-Bahnstrecke befindet sich auch gerade in Bau, welche in Zukunft durchaus eine gute Alternative darstellen könnte.

Viele Studenten fahren mit dem Fahrrad raus, womit man oft sogar schneller ist als mit dem Bus. Hier empfiehlt es sich ein gebrauchtes Fahrrad in einem Second-Hand-Store zu besorgen (ca. 70 – 120€). Alternativ kann man auch ein Jahresabo für die öffentlichen Fahrräder abschließen (ca. 30€). Dies funktioniert allerdings nicht immer zuverlässig, da zu Stoßzeiten bestimmte Stationen oft voll oder leer sind.

Darüber hinaus ist noch anzufügen, dass sich die Uni in dem derzeitigen Campus nur zur Miete befindet und der Bau eines eigenen Campus in einem Vorort von Sevilla bereits begonnen hat (Umzug in den nächsten 2-3 Jahren). Damit wird es dann nur noch mit dem Zug möglich sein die Universität schnell zu erreichen, womit dann nur noch die Gegend um die Bahnstation Santa Justa interessant wäre.

In Spanien gibt es mehrere Webseiten für die Wohnungssuche. Die besten sind: Idealista, Uniplaces, easypiso und pisocompartido. Außerdem lohnt es sich einen Blick aufs schwarze Brett der Universität de Sevilla zu werfen, dort fanden einige meiner Kollegen sehr preiswerte und gute Wohnungen. Grundsätzlich empfiehlt es sich erstmal ein Hostel zu buchen und die Wohnungssuche erst vor Ort zu beginnen, da es besser ist das Zimmer zuvor zu besichtigen. Fotos weichen leider oft sehr von der Realität ab.



Generell gibt es in Sevilla keine Wohnungsknappheit und es findet eigentlich jeder innerhalb 1-2 Wochen eine passende Unterkunft. Spanischkenntnisse sind hier allerdings absolut essentiell, es spricht so gut wie keiner Englisch in Sevilla. Preislich sollte man mit ca. 250 – 350€ Miete pro Monat planen.

Wem die Wohnungssuche vor Ort zu unsicher ist kann auch über „roomssevilla“ eine Wohnung buchen. Dies ist eine Organisation die WG-Zimmer für Auslandsstudentenvermietet. Diese Wohnungen sind allerdings meist abgewohnt und überteuert.

Studium an der Gasthochschule

Am ersten Tag findet eine Einführungsveranstaltung für alle Auslandsstudenten statt, hier bekommt man eigentlich alle relevanten Informationen mitgeteilt. Für die Prüfungen muss man sich online anmelden. Änderungen bis ca. 3 Wochen nach Semesterbeginn sind möglich und somit kann man sich erst alle Vorlesungen anschauen und dann die finale Fächerbelegung festlegen. Im Allgemeinen sind Fächer von allen Fakultäten und Jahrgängen belegbar. Es gibt eine recht passable Auswahl an englisch sprachigen Vorlesungen.

Ich habe folgende Fächer belegt:

Human Resource Management - Prof: Javier Ávila Álvarez-Osorio; (6 Credits):

- empfehlenswert: Professor spricht größtenteils verständliches Englisch, Vorlesung etwas unstrukturiert

Corporate Social Responsibility - Prof: Susana Elena Pérez; (3 Credits):

- sehr empfehlenswert: Professorin spricht sehr gut Englisch, interessante und informative Vorlesung

Operations Management – Prof: Noel Martin Muñoz Rodriguez; (6 Credits)

- nicht empfehlenswert: Professor spricht sehr unverständliches Englisch und Vorlesung sehr unorganisiert

Market Research – Prof: José Javier Pérez Barea; (6 Credits):

- empfehlenswert: Professor spricht größtenteils verständliches Englisch, etwas unorganisiert



Das International Office ist stets sehr hilfsbereit und man findet dort sofort einen Ansprechpartner. Die zuständigen Personen nahmen sich immer Zeit für uns Studenten und stellten sicher, dass unsere Anliegen geklärt wurden.

Es gibt einen Sportbeauftragten an der Universität, dieser kümmert sich eigentlich um jegliche Sportaktivitäten. Das Fußballtraining der Universität ist sehr empfehlenswert, hier hat man die beste Möglichkeit spanische Kommilitonen kennen zu lernen, da man in den Vorlesungen meistens eher mit anderen Erasmus Studenten abhängt.

Alltag und Freizeit

Sevilla ist eine lebendige Stadt und bietet unzählige Freizeitmöglichkeiten. Das Leben spielt sich hier auf der Straße ab, diese sind bis spät in die Nacht mit Menschenmassen gesäumt und gerade Nachtaktive werden hier voll auf ihre Kosten kommen.

Es gibt 2 große Erasmus Organisation die um die Gunst der Studenten buhlen und eigentlich täglich Events organisieren. ESN Sevilla ist eine nicht kommerzielle Einrichtung zur Betreuung von Austauschstudenten und Teil eines international agierenden Erasmus Netzwerkes. Erasmus Club ist hingegen eine privat geführte Event- und Reiseorganisation, welche auch gute Events veranstaltet, aber leider doch etwas profitorientierter wirkt. Hauptsächlich leben diese Organisationen davon, Wochenendtrips mit den Studenten zu veranstalten, die täglichen Events dienen eher als Werbeveranstaltungen für ihre Ausflüge. Gerade in den ersten Wochen würde ich jedem raten an diesen auch teilzunehmen, da man hier wirklich schnell viele Leute kennen lernt. Die Preise für die organisierten Trips sind generell fair, allerdings haben wir es eigentlich immer vorgezogen, klassische Städtetrips auf eigene Faust zu organisieren. Außerdem werden sonntags immer Buse zu verschiedenen Stränden angeboten, für ca. 10-15€ die beste Möglichkeit etwas Abkühlung von der Hitze Sevillas zu bekommen.



Nach Marokko sind wir mit WELOVESPAIN, ebenfalls eine Reiseorganisation mit Fokus auf Auslandsstudenten. Diesen Trip (6 Tage) kann ich sehr empfehlen (Highlight: mit Kamele in die Sahara reiten und dort eine Nacht im Berbercamp verbringen).

Wer im Sommersemester in Sevilla ist wird die Stadt im totalen Ausnahmezustand kennen lernen, da hier sowohl die Semana Santa (Osterwoche) mit ihren mächtigen Prozessionen als auch die Feria, ein buntes und lebendiges Volksfest, stattfinden. Beide locken jährlich hunderttausende Besucher an.

Fazit

Zusammengefasst ist Sevilla der ideale Ort für ein Auslandssemester. Bei über tausend anderen Austauschstudenten findet man mit Sicherheit sofort Anschluss und in die Schönheit der prächtigen Paläste und historischen Gebäude, als auch die Lebensfreude der Sevillaner wird man sich ohnehin sofort verlieben. Auch die Universität kann man trotz der etwas ungünstigen Lage empfehlen. Dank der eher kleinen Studentenzahl hat man hier das Gefühl, dass die Professoren und Dozenten sich auch für jeden Einzelnen interessieren und einsetzen.

Ich hatte hier eine wunderbare Zeit und kann nur jedem ans Herz legen ein Auslandssemester einzulegen. Falls jemand gerade sein Auslandssemester in Sevilla plant und noch Fragen hat, kann er mich unter der oben angeführten E-Mail-Adresse erreichen.

